



**UNI
TUTOR**

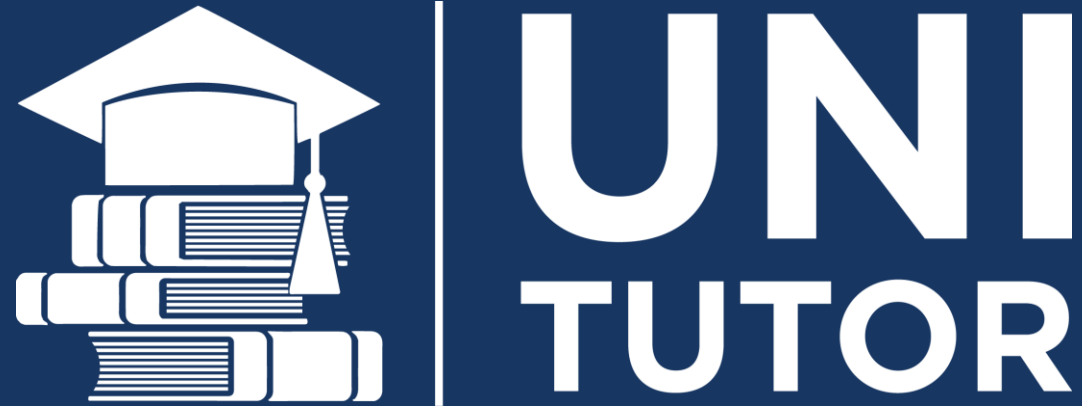
Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 24 - Sparen, Investieren, Finanzsystem

Einführung

- Das **Finanzsystem** besteht aus denjenigen Institutionen in einer Volkswirtschaft, die dazu beitragen, die Ersparnisse einer Person mit den Investitionswünschen einer anderen Person in Übereinstimmung zu bringen.
- Ersparnisse und Investitionen sind wiederum die Schlüsselgrößen für ein langfristiges Wirtschaftswachstum. Spart ein Land einen grossen Teil seines BIP, so sind mehr Ressourcen für Investitionen in Kapitalgüter vorhanden, und ein höherer Kapitalstock erhöht die Produktivität eines Landes und den Lebensstandard seiner Bewohner.



Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 24 - Sparen, Investieren, Finanzsystem

Finanzsystem

- Im weitesten Sinne definiert, kanalisiert das Finanzsystem die knappen Ressourcen einer Volkswirtschaft von den Sparern hin zu den Schuldnern.
- Das Finanzsystem besteht aus verschiedenen Institutionen, die zu einer Koordination von Sparern und Schuldnern beitragen.
- Finanzinstitutionen können in Finanzmärkte und Finanzintermediäre unterteilt werden.

▪ Finanzmärkte

- Sind diejenigen Institutionen, über die eine Person, die sparen möchte, Mittel direkt an eine Person weitergeben kann, die Geld aufnehmen möchte.
- Die beiden wichtigsten Finanzmärkte sind der Anleihe(Renten-)markt und der Aktienmarkt

1. Der Anleihemarkt (Rentenmarkt)

- Eine Anleihe, auch Rentenpapier (Bond) genannt, ist eine Schuldverschreibung, die die Verpflichtung des Emittenten der Anleihe gegenüber dem Käufer der Anleihe spezifiziert.
- Einfach ausgedrückt ist eine Anleihe ein Schuldschein.
- Sie gibt den Zeitpunkt an, zu dem der Kredit zurückgezahlt wird (Fälligkeit), und den Zinssatz, der pro Periode bis zur Fälligkeit der Anleihe gezahlt wird.
- Es sind zwei Charakteristika aufzuführen, die für alle Anleihen wichtig sind:
 - **Laufzeit der Anleihe**: Kann einige Monate oder mehrere Jahre sein.
 - **Kreditrisiko**: Je höher das Risiko, desto höher die Zinsen.
- **Wenn der Preis einer Anleihe steigt, sinkt die Rendite und umgekehrt.**

2. Der Aktienmarkt

- Aktien (Stocks) repräsentieren Eigentumsanteile an einem Unternehmen und stellen daher eine Forderung auf die Gewinne, die das Unternehmen erwirtschaftet, dar.
- Die Ausgabe von **Aktien** zur Aufnahme von finanziellen Mitteln wird **Eigenkapitalfinanzierung** genannt, wohingegen die Ausgabe von **Anleihen** zur **Fremdkapitalfinanzierung** zählt.
- Im Vergleich zu Anleihen bieten als Aktien ihren Besitzer ein höheres Risiko und einen möglicherweise höheren Ertrag.
- Der Preis, zu denen Aktien an der Börse gehandelt werden, auch Kurse genannt, werden durch Angebot und Nachfrage nach den Papieren der betreffenden Unternehmung bestimmt.

▪ Finanzintermediäre

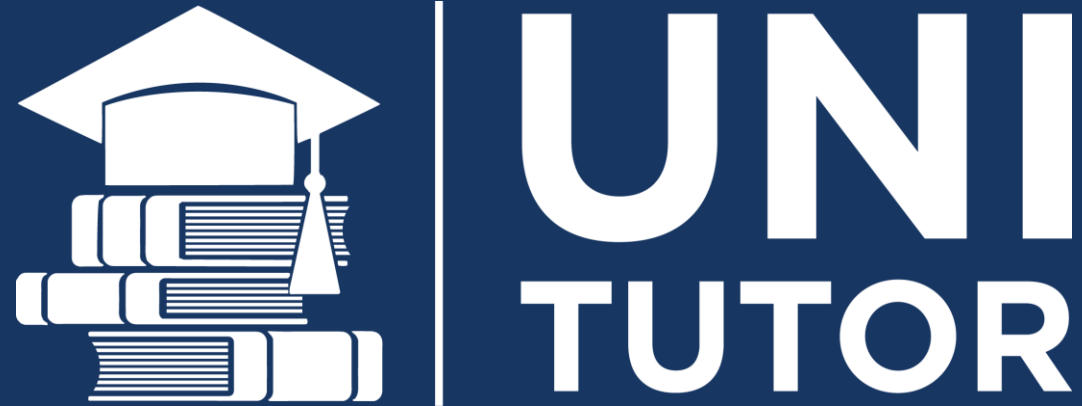
- Sind Finanzinstitutionen, über die Sparer finanzielle Mittel auf indirektem Weg an Schuldner weiterleiten können. Der Ausdruck «Intermediär» verdeutlicht die Rolle dieser Institution als Mittler zwischen Sparer und Schuldner.

1. Banken

- Banken sind für den Menschen die geläufigsten Finanzintermediäre
- Die Hauptaufgabe besteht darin, Einlagen von denjenigen anzunehmen, die sparen wollen und diese Einlagen zur Kreditvergabe an diejenigen zu vergeben, die Geld aufnehmen möchten.

2. Investmentgesellschaften

- Ist eine Institution, die Anteilsscheine an die Öffentlichkeit vergibt und die Einnahmen daraus dazu verwendet, eine Auswahl, ein Portfolio von verschiedenen Aktien, Anleihen oder einer Kombination beider Anlageformen zu kaufen. Dieses Portfolio wird auch Investmentfonds genannt.



Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 24 - Sparen, Investieren, Finanzsystem

Sparen und Investieren in der nationalen Einkommensrechnung



- Institutionen erfüllen, die dieses System ausmachen – der Anleihemarkt, der Aktienmarkt, Banken und Investmentgesellschaften – die Aufgabe, die Ersparnisse und die Investitionen einer Volkswirtschaft zu koordinieren.
- Ersparnisse und Investitionen sind wichtige Bestimmungsfaktoren für das langfristige Wirtschaftswachstum und den Lebensstandard.



▪ Einige wichtige Identitäten

- Das BIP misst das gesamte Einkommen und die gesamten Ausgaben einer Volkswirtschaft. Das BIP (Y) lässt sich in vier Ausgabekomponenten unterteilen: Konsum (C), Investitionen (I), Staatsausgaben (G) und Nettoexporte (NX)

$$\rightarrow Y = C + I + G + NX$$

- In einer geschlossenen Volkswirtschaft fallen die Nettoexporte weg

$$\rightarrow Y = C + I + G$$

- Umformung nach I

$$\rightarrow I = Y - C - G$$

- Die Rechte Seite ($Y - C - G$) gibt das Gesamteinkommen einer Volkswirtschaft an, das nach der Bezahlung der Konsumwünsche und der Staatskäufe verbleibt.
- Die Grösse wird gesamtwirtschaftliche Ersparnis oder einfach Ersparnis genannt und mit S bezeichnet.

- Wenn wir $Y - C - G$ durch S ersetzen, so können wir die Gleichung wie folgt sehen: **$S = I$**
 \rightarrow Diese Gleichung zeigt, dass die Ersparnisse = Investitionen sind.

- Mit **T** bezeichnen wir den Betrag, den der Staat von den Haushalten über **Steuern** einsammelt, abzüglich desjenigen Betrags, den der Staat an die Haushalte in Form von Transferleistungen (Sozialhilfe) zurückbezahlt.

- Ersparnisse können wir somit in einer der beiden Formen ausdrücken:

$$S = Y - C - G \text{ oder } S = (Y - T - C) + (T - G)$$



▪ Einige wichtige Identitäten – Fortsetzung

▪ Private Ersparnisse $\rightarrow Y - T - C$

- Ist derjenige Betrag des Einkommens, der den Haushalten nach Abzug der Steuerzahlungen (T) und den Konsumausgaben (C) noch bleibt.

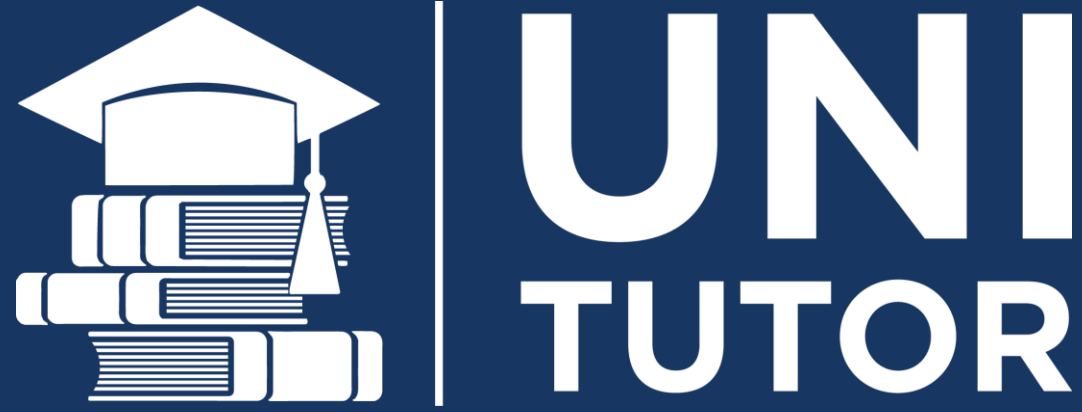
▪ Öffentliche Ersparnisse $\rightarrow T - G$

- Ist der Betrag an Steuereinnahmen (T), der dem Staat nach Abzug seiner Ausgaben (G) verbleibt.

$\rightarrow T > G =$ Budgetüberschuss

$\rightarrow T < G =$ Budgetdefizit

- In der Sprache der Makroökonomien beziehen sich Investitionen auf den Kauf von neuem Realkapital, wie beispielsweise Maschinen oder Gebäude.



Economics

N. Gregory Mankiw | Mark P. Taylor

Theorie Kapitel 24 - Sparen, Investieren, Finanzsystem

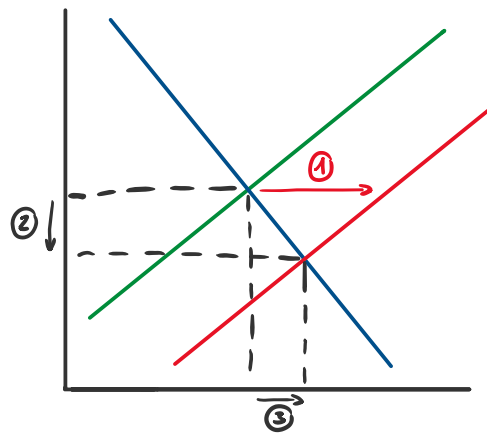
Der Kreditmarkt

- Kreditmarkt = der Markt auf dem diejenigen die sparen möchten, Mittel anbieten, und diejenigen, die investieren wollen, Mittel nachfragen.
- Das Angebot und die Nachfrage nach Kreditmitteln
 - Der Kreditmarkt einer Volkswirtschaft wird, ebenso wie andere Märkte der Volkswirtschaft, durch Angebot und Nachfrage bestimmt.
 - Ersparnis ist die Quelle des Angebots an Kreditmitteln
 - Investitionen sind die Quelle der Nachfrage an Kreditmitteln.
 - Der Zinssatz ist der Preis für einen Kredit.
 - Da Inflation den Wert des Geldes im Zeitablauf mindert, gibt der Realzins den realen Ertrag der Ersparnis bzw. die Kosten der Kreditaufnahme genauer wieder. Daher sind Angebot an und Nachfrage nach Kreditmitteln vom realen Zinssatz abhängig.

→ Wenn der Begriff Zinssatz vorkommt spricht man immer vom Realzinssatz.

▪ Politik Nr. 1: Steuern und Ersparnisse

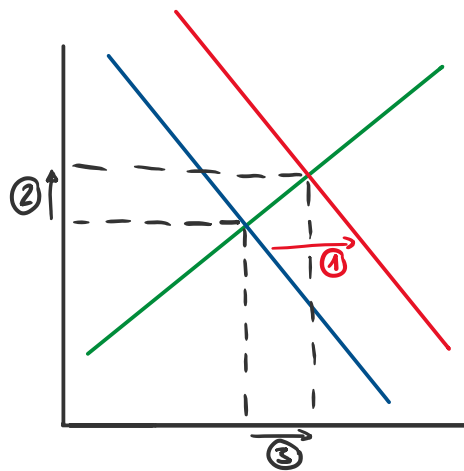
- Die Ersparnisse sind ein wichtiger langfristiger Bestimmungsfaktor für die Produktivität eines Landes.
- Könnte also ein Land die Sparquote erhöhen, dann würde auch die Wachstumsrate des BIPs ansteigen und die Bürger könnten einen höheren Lebensstandard genießen.
- Ein einfacher Ansatz, um den Anreiz zum Sparen zu erhöhen, besteht darin, die steuerlichen Freibeträge für Zinseinkünfte auszuweiten.



1. Steuerliche Anreize für die Ersparnisbildung erhöhen das Angebot an Kreditmitteln, ...
2. ... was den gleichgewichtigen Zinssatz senkt ...
3. ... und die gleichgewichtige Menge an Kreditmitteln erhöht.

▪ Politik Nr. 2: Steuern und Investitionen

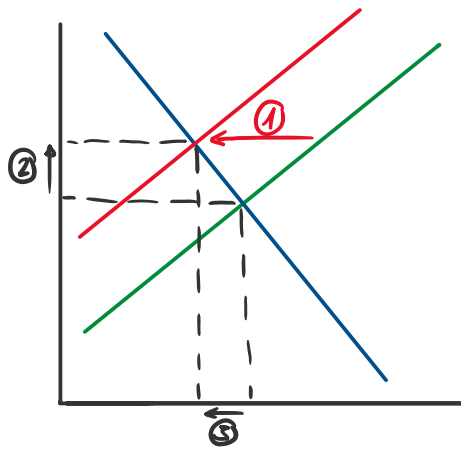
- Beispiel: Bundestag verabschiedet ein Gesetz, das jedem Unternehmen, das eine neue Fabrikanlage errichtet, Steuerminderungen erlaubt.
- Investitionssteuerfreibetrag, Investitionssteuergutschrift.



1. Ein Investitionssteuerfreibetrag erhöht die Nachfrage nach Kreditmitteln, ...
2. ... was den gleichgewichtigen Zinssatz erhöht ...
3. ... und die gleichgewichtige Menge an Kreditmitteln erhöht.

▪ Politik Nr. 3: Staatliche Budgetdefizite

- Die Anhäufung von Budgetdefizite aus früheren Perioden wird als Staatsverschuldung bezeichnet.
- Nehmen wir an, der Staat hat einen ausgeglichenen Haushalt (Einnahmen = Ausgaben)



1. Ein Budgetdefizit vermindert das Kreditangebot, ...
(→ Da Ersparnisse aus privaten + öffentlichen bestehen)
2. ... was den gleichgewichtigen Zinssatz erhöht ...
3. ... und die gleichgewichtige Menge an Kreditmitteln senkt.

- Politik Nr. 3: Staatliche Budgetdefizite – Fortsetzung

- Viele Nachfrager nach Kreditmittel werden durch den höheren Zinssatz entmutigt. Weniger Familien kaufen neue Häuser und weniger Unternehmen entscheiden sich für einen Bau neuer Fabrikanlagen.

Der Rückgang der Investitionen aufgrund staatlicher Kreditaufnahme wird Crowding-out (Verdrängung) genannt.

Wenn also der Staat Mittel benötigt, um sein Budgetdefizit zu finanzieren, so werden private Schuldner verdrängt, die versuchen, Investitionen zu tätigen.

- Budgetüberschüsse bewirken das genaue Gegenteil → Zins sinkt und Investitionen steigen.